

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 92 (2014)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Pro Senectute : «Ich bin Ansprechperson für alle und alles»  
**Autor:** Vollenwyder, Usch  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1078317>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## «Ich bin Ansprechperson für alle und alles»

Die Geschäfts- und einzige Beratungsstelle von Pro Senectute Glarus befindet sich im Kantonshauptort. Die Leiterin des Sekretariats, Valérie Brand, erzählt Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder, wie bei ihr alle Fäden zusammenlaufen.

Als Sekretärin bin ich Drehscheibe, Anlaufstelle, Knotenpunkt, Mädchen für alles. Da Pro Senectute Glarus zentral organisiert ist und sich die Geschäfts- sowie die einzige Beratungsstelle im gleichen Haus befindet, laufen alle Fäden auf dem Sekretariat zusammen. Egal, ob Kopierpapier bestellt, ein Beratungstermin abgemacht oder der Weihnachtsapéro organisiert werden muss, ob das Telefon läutet, Kundschaft am Empfang wartet oder freiwillig Tätige eine Information brauchen: Ich bin als erste Kontaktperson für alle und querebeet für alles da.

Am Morgen hole ich zuerst die Post und öffne, sortiere und verteile sie. Bestimmte Unterlagen muss ich kopieren, einmal, zweimal, ich stemple sie ab und erfülle spezielle Wünsche – zum Beispiel wenn eine Sozialberaterin die Namen ihrer Klienten auf einem Dokument markiert haben möchte, damit sie sich schneller orientieren kann. Telefonanrufe nehme zuerst ich und dann meine Kollegin aus der Buchhaltung entgegen, je nachdem, wer gerade frei ist. Wir koordinieren auch die Termine der Neuanmeldungen für unsere drei Sozialarbeiterinnen; dabei frage ich nach Namen, Adresse und dem Anliegen: Geht es um Finanzen, einen Heimeintritt, ein Generationenproblem, um die Wohnsituation? Die Probleme sind vielfältig.

Ich erledige sämtliche Sekretariatsarbeiten: Ich bereite alle Briefe zur Unterschrift für unseren Geschäftsleiter Peter Zimmermann vor, verschicke den Jahresbericht und Unterlagen vom einfachen Flyer bis zum Docupass, drucke

Broschüren, nehme Anmeldungen für Kurse oder das Angebot «Senioren für Senioren» entgegen, bereite Zahlenmaterial für Statistiken auf, mache die Büromaterialbestellungen, bin zuständig für sämtliche Geräte und verantwortlich für die Archiv- und Adressverwaltung, lese täglich die Todesanzeigen und melde, wenn jemand aus dem Kundenstamm verstorben ist und und und... Die Palette meiner Aufgaben ist unglaublich breit!

Oft werden ganz spezielle Wünsche an mich herangetragen – in der Meinung,

«Meine liebste Arbeit ist die Bewirtschaftung der Homepage. Da darf ich Kreativität ausleben.»

Pro Senectute sei für wirklich alle Belange von älteren Menschen da: Kürzlich wollte zum Beispiel jemand wissen, wo Gummiaufsätze für Gehstöcke erhältlich seien. Einmal kam eine Klientin mit ihrem neu gekauften Mixer ins Sekretariat: Sie hatte die beiden Stäbe in die falsche Öffnung geschoben und konnte sie nicht mehr entfernen. Dann kommen wieder Ortsvertreterinnen vorbei und wünschen Kopien für einen Ausflug oder den Seniorennachmittag. Oder jemand bringt ein Glas Konfitüre, man bekommt ein Gipfeli, Schokolade...

Jeden Morgen Punkt viertel nach neun Uhr machen alle Mitarbeitenden eine gemeinsame Pause. Sie ist Pflicht und dient dem Zusammenhalt im Team sowie dem

geschäftlichen wie auch dem informellen und privaten Austausch. Wir werden verwöhnt: Manchmal bringt der Chef Brötchen mit, jemand bäckt einen Kuchen oder steuert sonst etwas Süßes zum Kaffee bei. Ich schaue, dass immer Kaffee da ist und die Kaffeemaschine funktioniert. Abwaschen ist nie ein Problem, das wird selbstverständlich von irgendjemandem übernommen.

Zu meinen Aufgaben gehört auch die Betreuung und Verwaltung unserer Hilfsmittel. Wir haben eine Garage gemietet, in der wir vor allem Rollstühle und Rollatoren zur Vermietung und zum Verkauf anbieten. Da kann es auch vorkommen, dass ich den grossen Werkzeugkasten hervorhole und eine Bremse oder ein Rad neu richte. Oft vermieten wir ein Gerät an alte Eltern, die ins Glarnerland zu ihren Kindern in die Ferien kommen. Wir haben bereits Stammkunden – dann achte ich darauf, dass der gewünschte Rollstuhl oder Rollator zur Verfügung steht.

Meine liebste Arbeit ist mir die Bewirtschaftung unserer Homepage. Dort kann ich ausleben, was vielleicht sonst ein bisschen zu kurz kommt: Kreativität. Ich war von Anfang an beim Aufbau der neuen Homepage dabei. Da Fotografieren mein intensives Hobby ist – nebst Reisen in ferne Länder, Kochen und Tanzen –, kann ich auch immer wieder das eine oder andere meiner Bilder auf unserer Internetseite publizieren.

Ich verfolge ein grosses persönliches Projekt: Ich möchte einen Pro-Senectute-Fotokalender mit Glarner Seniorinnen und Senioren gestalten. Ich freue mich, wenn sich viele ältere Frauen und Män-



«Bei Pro Senectute Glarus arbeiten keine Glarner. Aber vielleicht ist es für die Bevölkerung sogar einfacher, wenn sie sich mit Problemen an Aussenstehende wenden kann»: Valérie Brand.

ner dafür interessieren und sie sich jetzt schon als Modell bei mir melden

Ebenso gern organisiere ich die jährlichen Auftritte der Seniorenbühne Zürich. Seit 23 Jahren kommt sie regelmässig nach Glarus. Ich schliesse den Vertrag ab, buche den Saal mit der Bühne, kläre die Finanzierung und das Sponsoring ab, drucke und verschicke Flyer und nehme die Reservationen entgegen. Nach all den Jahren kenne ich die Schauspielerinnen und Schauspieler; man ist per Du. An die Aufführungen kommen auch der Gemeindepräsident von Glarus und viele Stammgäste aus dem ganzen Kanton. Mit den begeisternden Auftritten der Seniorenbühne wird das Ergebnis meiner vorherigen Hintergrundarbeit sichtbar: Das ist ein schönes Gefühl!

Ein spezieller Zufall ist, dass bei Pro Senectute Glarus keine Glarner arbeiten. Die Mitarbeitenden kommen von Zürich und Liechtenstein, aus dem Kanton Solothurn und dem Bernbiet. Wir sehen keinen Nachteil, im Gegenteil: Vielleicht ist es für die einheimische Bevölkerung sogar einfacher, wenn sie sich mit Anliegen und Problemen an Aussenstehende wenden kann. Ich komme aus dem Baselbiet – das ist und bleibt im Herzen meine Heimat, auch wenn ich mich im Glarnerland rundum wohlfühle und die Menschen, die wunderbare Natur sowie die Wohn- und Lebensqualität sehr schätze.

Mein jetziger Mann war einst mein Brieffreund. Ich lernte ihn erst persönlich kennen, als ich in Trennung von meinem ersten Mann lebte und mir eine Bekannte in Basel von Glarus erzählte. Sie drängte mich richtiggehend, meinen Brieffreund und den Bergkanton doch zu besuchen.

Es war schliesslich Liebe auf den zweiten Blick, und 1990 zog ich mit meinen damals noch kleinen Kindern nach Glarus. Ich habe mich gut eingelebt. In der Zwischenzeit sind meine Söhne längst erwachsen, und ich bin stolzes «Nani» von Noé, meinem einjährigen Enkel. Dieses Jahr feiere ich zwei Jubiläen: Am 13. Juli werde ich fünfzig Jahre alt, und am 1. Mai arbeite ich zehn Jahre bei Pro Senectute Glarus. Das habe ich nie bereut: Ich bin an einem guten Ort tätig, und ich weiss, was und wofür ich arbeite.

## Adresse der Geschäftsstelle

Pro Senectute Glarus, Gerichtshausstrasse 10, 3. Stock (Lift), Postfach 655, Telefon 055 645 60 20, Mail [info@gl.pro-senectute.ch](mailto:info@gl.pro-senectute.ch), Internet [www.gl.pro-senectute.ch](http://www.gl.pro-senectute.ch)